



Hier logierte der Betrüger. KEY

Walliser in den USA verurteilt

NEW YORK. In New York ist ein Walliser wegen Kreditkartenbetrugs zu sechs Monaten Haft verurteilt worden. Er hatte drei Touristen um mehr als 31000 Fr. betrogen. Der 48-Jährige gab vor, sein Portemonnaie im Taxi vergessen zu haben, und bat Touristen um ihre Kreditkarte, damit er das Hotel bezahlen könne. Mit dem Geld konnte sich der Mann sechs Wochen im Hotel einquartieren. Laut «Le Matin» wurde er am letzten Donnerstag verurteilt.

1. Jahrestag

KAIRO. Zum Jahrestag des Beginns der Revolution gegen Staatschef Husni Mubarak haben sich gestern Zehntausende Ägypter auf dem Tahrir-Platz in Kairo eingefunden. Hier hatten die Demonstrationen vor genau einem Jahr begonnen. Anhänger verschiedener politischer Richtungen versammelten sich getrennt voneinander – ein Abbild der politischen Gräben, die sich in Ägypten auf tun. Neben dem Feiern machten viele Anhänger der prodemokratischen Bewegung und der Linken ihrer Wut über den Militärat Luft, der das Land heute regiert.

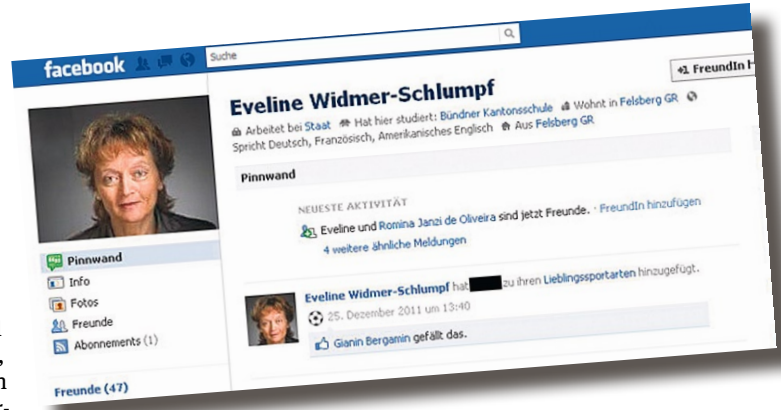
Facebook-Attacken auch auf Bundesräte

BERN. Beim Finanz- und Justizdepartement werden regelmässig die Facebook-Profil der Bundesräte kontrolliert. Das falsche Profil von Eveline Widmer-Schlumpf hat der Bund bereits gelöscht.

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, die gar kein eigenes Profil hat, wurde Opfer einer wüsten Facebook-Attacke: Auf einem gefälschten Profil wurden obszöne Angaben zu ihrer Liebessportart gemacht und der Satz geschrieben, dass sie bei der BDP und nicht mehr bei

der «****SVP» sei. Bereits hat das Finanzdepartement EFD reagiert und das Profil löschen lassen (siehe Box).

Nicht zum ersten Mal: «Wir haben dasselbe Profil schon einmal entfernen lassen», sagt Sprecherin Brigitte Hauser-Süess. Es sei ein ewiges Katz-und-Maus-Spiel. Wer die Urheber sind, sei unbekannt. Vermutlich handelt es sich aber um Schüler aus der



Das falsche Facebook-Profil von Eveline Widmer-Schlumpf.

Region Chur.

Widmer-Schlumpf ist kein Einzelfall: Ueli Maurer und Didier Burkhalter wurden ebenfalls schon Opfer von Profil-Fälschern. Und das Verkehrsdepartement musste einen «widerrechtlich angeeigneten» Blog einer ihrer Angestellten sperren lassen. Auch andere Departemente gehen das Problem offensiv an: «Die Web-Abteilung unseres Informationsdienstes überwacht regelmässig die Internetauftritte von Bundesrätin Sommaruga, wozu auch Facebook gehört», sagt Guido Balmer vom Justiz-

departement. Das Aussendepartement behält sich «mögliche Interventionen vor».

Um Widmer-Schlumpf vor weiteren neuen Falschprofilen zu schützen, überlegt man sich beim EFD nun, ein eigenes, von Widmer-Schlumpf autorisiertes Profil auf Facebook aufzuschalten. Damit würde sich die Bundesrätin ein Beispiel an Kollege Alain Berset nehmen. Dieser hat schon längst ein eigenes Profil. **JESSICA PFISTER**

Dashow: Wessen Profil auch gefälscht wurde, sehen Sie auf

20 MINUTEN ONLINE

Was tun bei Kontofälschung?

ZÜRICH. Wenn man von einer Kontofälschung betroffen ist, gibt es laut Mark Saxer, Geschäftsführer des Schweizer Polizei-Informatik-Kongresses, nur eins: die Angelegenheit bei Facebook melden. «Dann kann das Konto gelöscht werden.» Unter Umständen müsse man dafür seine Identität belegen. Um einen Wiederholungsfall

zu verhindern, sei es zudem hilfreich, einen eigenen Account zu eröffnen – allerdings nur, wenn man mit Facebook grundsätzlich einverstanden sei. Die Facebook-Kritiker mehren sich allerdings: Gestern hat Facebook bekannt gegeben, dass die neue Chronik-Funktion Timeline für alle Nutzer zur Pflicht wird.

Wef im Zeichen der Euro-Krise

DAVOS. Seit gestern trifft sich am 42. Weltwirtschaftsforum in Davos die Wirtschafts- und Politelite der Welt. Das diesjährige Wef steht ganz im Zeichen der Schuldenkrise und der Diskussion über neue Modelle des Kapitalismus. In ihrer Eröffnungsrede hatte die deutsche Bundeskanzlerin denn auch vor einer Überforderung Deutschlands in der Euro-Krise gewarnt. Sie will, dass die Staaten mehr Kompetenzen an Europa abgeben. Eine weitere Aufstockung des Euro-Rettungsfonds lehnt sie ab.

Auch für Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf ist die Finanzkrise nur ein Vorgeschmack auf künftige Probleme. Wegen der alternativen Bevölkerung kämen riesi-

ge Lasten auf die öffentlichen Finanzen zu. Die Schweizer Finanzministerin rief in ihrer Rede deshalb zu sofortigem Handeln auf. Ausser Justizministerin Simonetta Sommaruga sind alle übrigen Bundesräte nach Davos gereist. Noch nie war die Schweizer Regierung in Davos so zahlreich vertreten. Das Wef dauert noch bis zum Sonntag. **SDA/SMA**



Deutschlands Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Eröffnungsrede.

Davos: Ballone gegen das Wef

DAVOS. Am Rande der offiziellen Podiumsrunden haben in Davos gestern auch einige Anti-Wef-Kundgebungen stattgefunden. Vertreter von 50 Organisationen haben auf den Strassen imaginäre Hunde an der Leine spazieren geführt. Zahlreiche Passanten wussten nicht, dass dies ein Teil der Kampagne «Konzerne an die Leine» war. Sie glaubten an einen Scherz und machten spontan mit. Aktivisten der Occupy-Bewegung haben ausserdem grosse Ballone in die Luft steigen lassen. Damit kritisierten die Aktivisten, dass die meisten Menschen beim Wef vor der Tür bleiben müssen, obwohl sie von den Themen durchaus auch betroffen seien.



komplett
den 90. Stock
aufgebaut.

FOTO: AP